

Handlungsfeld 6

Sozialer Zusammenhalt



Wurde der Titel des Handlungsfeldes geändert? Ja
Wurde die Struktur der Ziele geändert? Ja

Folgende Rückmeldungen von Stadtgesellschaft, Gemeinderat und der Verwaltung waren besonders relevant und sind in den Zielen berücksichtigt:

- Der Titel des Masterplans 6 "Zusammenleben von Generationen und Kulturen" wurde geändert in das neue Handlungsfeld 6 "Sozialer Zusammenhalt"
- Der Leitsatz wurde neu formuliert
- Die Strategischen Ziele wurden auf das neue Handlungsfeld abgestimmt, neu formuliert und die Beschreibungen angepasst
- Zielgruppenbezogene Ziele wurden in thematische Ziele geändert, da es keine homogenen Zielgruppen gibt
- Die Strategischen Ziele wurde von 9 auf 4 reduziert
- Das Ziel „Identifikation mit dem Stadtteil fördern“ wurde vom HF 6 ins HF 4 „Vitale Stadtteile“ verschoben
- Das Ziel "Gewalt reduzieren" wurde neu aufgenommen.
- Nach dem Beteiligungsprozess wurden das strategische Ziel 4 "Gewalt reduzieren" konkretisiert und umformuliert in "Sicherheit im öffentlichen Raum erhöhen und geschlechterbasierte Gewalt reduzieren"

Leitsatz des Handlungsfeldes

Wir stärken und fördern den sozialen Zusammenhalt innerhalb der Stadtgesellschaft. Durch vielfältige Begegnungsmöglichkeiten wird der Austausch und gesellschaftliche Dialog gefördert. Menschen und Institutionen sind durch Netzwerke verbunden. Das bürgerschaftliche Engagement wird gestärkt und gefördert. Ein solidarisches Miteinander kann dauerhaft nur gelingen, wenn Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern oder bestimmter Gruppen möglichst angeglichen werden. Dadurch können die Menschen gleichberechtigt und selbstbestimmt am Stadtgeschehen teilhaben. Dies schließt politische Partizipation mit ein.

Strategisches Ziel 1 - Teilhabe und Partizipation ermöglichen

Wir fördern dauerhaft die gleichberechtigte und selbstbestimmte Teilhabe und Partizipation aller Menschen an der Stadtgesellschaft.

Operative Ziele

- 6.1.1: Ungleichheiten reduzieren
Wir schaffen Zugänge und reduzieren Ungleichheiten. Wir bieten bedarfsorientierte, soziale Leistungen an.
- 6.1.2: Barrierefreiheit herstellen
Bis 2025 werden verbindliche Standards für Barrierefreiheit entwickelt. Diese sollen bis 2040 umgesetzt werden.
- 6.1.3: Empowerment unterstützen
Wir unterstützen die Selbstbefähigung aller.
- 6.1.4: Partizipation ermöglichen
Expertinnen und Experten in eigener Sache werden bei Maßnahmen und Projekten sowie bei Entscheidungs- und Planungsprozessen proaktiv beteiligt.
- 6.1.5: Netzwerke aufbauen und gestalten
Gesellschaftliche Teilhabe wird als Querschnittsaufgabe der Verwaltung nach innen und außen verstanden. Wir vernetzen uns mit allen gesellschaftlich relevanten Gruppen und fördern Kooperationen.
- 6.1.6: Diskurs fördern
Die Stadtverwaltung stellt Informationen bereit und fördert den gesellschaftlichen Diskurs zu den Themen Teilhabe und Vielfalt. Über verschiedene Formate wird der soziale Austausch ermöglicht und der soziale Zusammenhalt gesteigert.

Strategisches Ziel 2 - Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements

Bürgerschaftliches Engagement wird in Ludwigsburg in vielfältiger Weise gelebt und dauerhaft aktiv unterstützt. Dazu gehört auch die Förderung zivilgesellschaftlicher Strukturen.

Operative Ziele

- 6.2.1: Offene Engagementkultur
Bürgerschaftliches Engagement steht allen gesellschaftlichen Milieus offen. Die gesamte Engagement-Landschaft in Ludwigsburg ist inklusiv und demokratisch gestaltet.
- 6.2.2: Vielfalt sichtbar machen
Die Vielfalt bürgerlichen Engagements ist überall in Ludwigsburg präsent. Von Vereinen, Kirchen, sozialen Institutionen über Initiativen und Projekten bis hin zur Nachbarschaftshilfe ist ein Engagement in verschiedenen Strukturen und mit unterschiedlichen Inhalten machbar. Die Stadtgesellschaft schafft unterschiedliche Möglichkeiten, sich von einmalig bis dauerhaft zu engagieren sowie einfache bis anspruchsvolle Tätigkeiten auszuüben.
- 6.2.3: Koordinierung und Vernetzung
Es gibt eine Übersicht zur Engagement-Landschaft in Ludwigsburg. Wir kooperieren mit den Akteuren, initiieren und fördern die Netzwerkarbeit. Bürgerschaftlich Engagierte werden von hauptamtlichen Stellen koordiniert und begleitet und sind untereinander vernetzt.
- 6.2.4: Anerkennungskultur
Ludwigsburg praktiziert eine nachhaltige und wertschätzende Anerkennungskultur und schafft Anreize für ehrenamtliches Engagement.
- 6.2.5: Anzahl der Engagierten
Bis 2030 sind in Ludwigsburg 50% der Bevölkerung engagiert.

Strategisches Ziel 3 - Ausbau und Stärkung des gesellschaftlichen Dialogs und sozialer Beziehungen

Es gibt flächendeckend Orte und Angebote der Begegnung und des Miteinanderlebens. Der gesellschaftliche Dialog wird durch verschiedene Formate gestärkt und ausgebaut.

Operative Ziele

- 6.3.1: Treff- und Begegnungsmöglichkeiten
Bis 2030 gibt es in allen Stadtteilen Räume und Orte der Begegnung.
- 6.3.2: Veranstaltungen und Angebote
Es finden Veranstaltungen, die den gesellschaftlichen Dialog fördern, statt. Bei allen Angeboten werden aktuelle Themen und Interessen berücksichtigt und es gibt ausreichend Raum für Austausch und Begegnung. Der Teilnehmerkreis bildet die Ludwigsburger Stadtgesellschaft ab.
- 6.3.3: Akteure der Stadtgesellschaft kennen sich
Die unterschiedlichen Akteure und Zielgruppen der Ludwigsburger Stadtgesellschaft wissen voneinander, kennen sich und arbeiten zusammen.

Strategisches Ziel 4 - Sicherheit im öffentlichen Raum erhöhen und geschlechterbasierte Gewalt reduzieren

In Ludwigsburg fühlen sich alle Menschen im öffentlichen Raum sicher. Gewalt sowohl im öffentlichen Raum als auch geschlechterbasierte Gewalt sind reduziert.

Operative Ziele

- 6.4.1: Das Sicherheitsgefühl in Ludwigsburg wird durch mehr Präsenz städtischer Kräfte im öffentlichen Raum und durch Sauberkeit in der Stadt erhöht.
- 6.4.2. Präventive Ansätze für mehr Sicherheit (Kommunale Kriminalprävention) sind entwickelt und werden umgesetzt. Besondere Schwerpunktthemen sind identifiziert und werden in Projekten bearbeitet.
- 6.4.3: Geschlechterbasierte Gewalt sichtbar machen und dieser vorbeugen
Geschlechterbasierte Gewalt wird sichtbar gemacht. Ludwigsburgerinnen und Ludwigsburger sind sensibilisiert. Handlungsfelder der Präventionsarbeit innerhalb der Stadt sind identifiziert und werden bedarfsorientiert weiterentwickelt.
- 6.4.4: Bedarfsorientierte Strukturen zum Schutz vor geschlechterbasierte Gewalt

Wir unterstützen bestehende Strukturen, benennen mögliche Lücken und schließen diese.

- 6.4.5: Finanzielle Unterstützung für Schutz und Beratung bei geschlechterbasierter Gewalt
Wir unterstützen Stellen und Angebote für Beratung, Prävention und Intervention im Bereich geschlechterbasierte Gewalt.